

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 15

Artikel: Licht von Lichte
Autor: Güntert, Dora
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweiter Bueb:

Villicht es Liedli singe,
mis Härz, das isch so froh.

Großvatter:

Für s Gotteschind brucht's s Beschte,
s Gröscht, was mir Hirte händ.

Im Härz inn isch es s Letschte:

Die Liebi –

wo mir ihm immer gänd.

Erster Bueb:

Wie cha me denn die schänke,
em Chrischtchind arm und chli?

Vatter:

Mir wänd lieb an ihns dänke,
ens ganz vo ihm lo länke
und gschwind jetzt binem si.

Alli:

Mir wänd's abätte, lobe,
will es isch zuenis cho,
und Gott im Himmel obe.
Er het is nie verloh.

Orgelvorspiel

Kirchenchor:

Brich an o schönes Morgenlicht. J.S. Bach.
(Während des Gesanges kommt ein Engel langsam
von der Sakristei her zur Krippe.)

Engel:

Jahre gehen –
Jahre kommen –
fügen sich zu langer Zeit.
Über allem, was erschaffen,
glüht das Licht der Ewigkeit.

(Zum nächsten Vers volle Beleuchtung der Kirche.)

Kinderchor:

Licht vom Lichte!
Aufgegangen
damals in der heil'gen Nacht.
Christkind, Du hast allen Menschen,
allen Zeiten Licht gebracht. –
auch unserm lieben alten Jahr.

(Bei den Apostelkerzen:)

1. Lichtträger:

In Dir ward's begonnen.
Die Sterne und Sonnen
sie kreisten um Dich.

2. Lichtträger:

Du schenktest das Leben,
hast Gnade gegeben,
wir leben durch Dich.

3. Lichtträger:

Das Strahlen und Glühen,
das Wachsen und Blühen
brach aus Dir hervor.

4. Lichtträger:

Du warst uns die Quelle
des Lichtes, der Helle.
Du hobst uns empor.

5. Lichtträger:

In Dir ist verklungen,
was Engel gesungen
so groß und so rein.

6. Lichtträger:

Du hast es ertragen
all unser Versagen
so arm und so klein.

Licht vom Lichte Dora Güntert, Rheinfelden

Ein Christkindspiel in der Kirche, am Silvester-
oder Neujahrstag.

Mitwirkende:

- 1 Priester
- 1 Engel
- 12 Lichtträger (Ministranten)
- Kinderchor
- Kirchenchor
- Volk

Die Krippe steht in der Mitte des Chores. Eine große Kerze brennt davor.

Die 12 Apostelkerzen brennen ebenfalls. Sonst ist die Kirche dunkel.

Bei jeder Apostelkerze steht ein Lichtträger, der mit einem kleinen Löschhorn versehen ist.

Der Kinderchor ist hinten beim Eingang.

7. Lichtträger:

In Dir war geborgen
das Bangen und Sorgen,
der Schmerz und die Not.

8. Lichtträger:

Dein großes Erbarmen
gab bittenden Armen
das tägliche Brot.

9. Lichtträger:

Du schufest uns Freude,
auf daß wir im Leide
doch hoffnungsvoll sind.

10. Lichtträger:

Du kamst uns entgegen
mit all Deinem Segen,
daß jedes Dich find.

11. Lichtträger:

In Armut geboren
hast Du uns erkoren
für Freude und Leid.

12. Lichtträger:

Die Liebe half tragen
an düsteren Tagen
vergangener Zeit.

Alle 12:

Zwölf Monde war das Licht uns treu.
Jetzt stehen wir am Jahresende.

(Jeder löscht seine Kerze. Kirchenbeleuchtung:
nur noch Oberlicht.)

Christkind, mach Du das Licht uns neu!
Sieh, leer und kalt sind unsre Hände.

Volksgesang: Das alte Jahr vergangen ist.

(Während des Gesanges schreiten die Lichtträger
langsam nach hinten zum Kinderchor.)

1 Knabe:

Gott selbst hat weder Anfang – Ende.
Was fließt aus dieses Schöpfers Händen,
ist ewiger Wunder voll.
Drum wächst die Zeit
zur Ewigkeit.

Kinderchor:

Und Ewigkeit
erfüllt die Zeit.

(*Kinderchor* schreitet singend nach vorn:)

Der Engel des Herrn (3stimmig). J. Kromolicki.

(Bei »Und das Wort« sollen die Kinder vorn im Mittelgang sein. Sie knien bei diesem Satz. Lichtträger vor der Krippe. Der Engel als evangelische und überzeitliche Erscheinung kniet seitlich der Krippe.)

Engel:

O uralt ewig neue Kunde,
die einst in jener heil'gen Stunde
Maria rein und groß empfing.

Sie hat Gott durch die Welt getragen.
Ihr alle müßt das Große wagen.
Euch allen Gottes Licht aufging.

(Zum Kipplein gewendet:)

Wie liegt das Kind so arm und klein,
und könnt' in Glanz geboren sein.

(Zum Volk:)

Für euch macht Es auch jetzt sich klein!
Oh, machet eure Herzen rein!
Dann kehrt das Christkind bei euch ein
– zu jeder Zeit. –

Kinderchor: Ein Kind gebor'n zu Bethlehem
(3stimmig). M. Praetorius.

Engel wiederholt:

Wie liegt das Kind so arm und klein,
und könnt' in Glanz geboren sein.

Für euch macht Es auch jetzt sich klein.
Oh, machet eure Herzen rein!
Dann kehrt das Christkind bei euch ein
– zu jeder Zeit. –

Kinderchor:

O uralt ewig neue Kunde
für uns in dieser heil'gen Stunde:
Das Christkind kommt in unsre Zeit.

Ein Jahr ist still vor Ihm vergangen.
Wir wollen wieder Licht empfangen,
Christkind, Dein Licht der Ewigkeit.

Engel:

Gott selbst ist Licht.

Kinderchor:

Du heiliges Licht!
Schenk uns ein Fünklein nur
aus Deinem Glühen!
Du heiliges Licht!
Laß uns auf Deiner Spur
uns täglich mühen!

Du heiliges Licht!
Laß dieses Fünklein sich
zur Glut entzünden!
Die Welt braucht Licht!
Wir woll'n die Boten sein
und von Dir künden.

Kinderchor: Morgenstern der finstern Nacht
(2stimmig).

Engel:

Gott selbst hat weder Anfang – Ende.
Was fließt aus dieses Schöpfers Händen,
ist ewiger Wunder voll.
Ist Licht vom Lichte, in Sich glüht,
sich stets verzehrt und neu erblüht.

1 Knabe:

Drum wächst die Zeit
zur Ewigkeit.

Kinderchor:

Und Ewigkeit
erfüllt die Zeit.

Engel:

O ewig neues reines Licht!
Maria wahrhaft barg's im Schoß.

Kinderchor:

Wir sind so klein, vermögen nicht
zu tragen Dich – Du bist so groß.

Engel:

Ein reines Herz ist nicht zu klein,
ist wie ein kostbar gold'ner Schrein,
wo Gott sich still gefangen hält,
still leuchtend in die arme Welt.

Kinderchor:

So komm, mach Du die Herzen rein,
Christkind, mit Deines Lichtes Schein!
Ist unser Herz auch noch so klein,
es wird ein Stück vom Himmel sein.

(Während des nächsten Verses entzündet der Engel
12 neue Kerzen am Christuslicht und verteilt sie an
die Lichtträger.)

Engel:

Dies ist der Himmel in der Zeit:
Das Licht, das Christkind unter euch!
Oh, nehmt Es mit! Laßt leuchten weit
an jedem Tag, in jeder Stunde,
Monate hin, durchs ganze Jahr,
die uralt ewig neue Kunde:

Gott ist das Licht,
macht sich ganz klein,
kehrt bei euch ein.

Kinderchor:

Gott ist das Licht,
macht sich ganz klein,
kehrt bei uns ein.

Kinderchor: Wie schön leuchtet der Morgenstern
(2stimmig). M. Praetorius.

(Kurzes Nachspiel auf der Orgel. In dieser Zeit
schreiten die Kinder in die vordersten Bänke und
setzen sich.)

Ansprache: Die Botschaft des Engels im evangelischen Sinne. Die Botschaft an jede Zeit, an jeden Menschen: Das Licht, *Gott*, in den Raum der Zeit tragen.

Zur Aussetzung:

Kirchenchor: Es ist ein Ros entsprungen. M. Praetorius.

(Die 12 Lichtträger dienen nun mit dem Licht als
Ministranten.)

Priester:

Christkind, Du hast uns Licht gegeben.
Als Licht willst Du tief in uns leben.
Christkind, wir danken Dir.

(*Kinderchor und Volk* wiederholen:)

Christkind, Du hast uns Licht gegeben.
Als Licht willst Du tief in uns leben.
Christkind, wir danken Dir.

Priester:

Wir grüßen jetzt ein neues Jahr.
Uns ist verborgen, Dir ist klar,
was einem jeden von uns frommt.

Laß uns verstehn:

Schmerz, Leid und Freude von Dir kommt.

Kinderchor: Neujahrslied (2stimmig). Kaspar Diebold.

Kinderchor und Volk wiederholen:

Wir grüßen jetzt ein neues Jahr.
Uns ist verborgen, Dir ist klar,
was einem jeden von uns frommt.

Laß uns verstehn:

Schmerz, Leid und Freude von Dir kommt.

(Und fahren weiter:)

Alles mit Dir froh zu tragen,

ohne Bangen, ohne Zagen,
ohne Zweifeln, ohne Klagen,
durch Dein Licht das Große wagen,
dies sei unser Weg.

Priester:

Du, Gott, hast weder Anfang – Ende.
So bergen wir in Deine Hände
das bißchen Zeit, das Du uns gabst.
Es ist so wenig nur vor Dir. –

Gering und klein
sind wir allein.

Doch Deine Botschaft macht uns reich.
Wir tragen Licht – den Engeln gleich.
Und unsre neue Zeit
wächst auch zur Ewigkeit.

Kinderchor:

Und Deine Ewigkeit
erfüllt auch unsre Zeit.

Priester:

Dies ist der Himmel in der Zeit:
Das Licht, das Christkind unter uns.

Kinderchor und Volk:

Die Botschaft lebt in reinen Herzen.
Sie nimmt Gestalt in jeder Zeit.
Aposteln gleich woll'n wir sie tragen
bis hin in unsre Ewigkeit.

12 Lichtträger:

Apostel sind wir, tragen heute
das Licht für unser neues Jahr.
In jedem Monat soll es glühen
als Licht vom Lichte, rein und klar.

(Zum Volk:)

Wir tragen es in eure Nähe.
Rings um euch soll es Wache sein.
Gemeinschaft, Liebe soll erblühen
inmitten dieses Lichtes Schein.

Priester und Volk:

Gott, wir haben Dich empfangen.
Licht und Liebe strahlt aus Dir.
Laß uns mit Dir neu anfangen.
Herr, drum bitten innig wir:
Durch Dein heilig Licht
stärk uns in der Pflicht.
Gib uns Augen für die Not,
Hände für der Armen Brot.
Hilf uns anderer Schmerz verstehen,
eignen Kummer übersehen.

Laß uns andern Freude gönnen,
ihre Freude lieben können.
Gib uns Worte, die aufrichten,
Haß, Unfrieden heiter schlichten.
Hilf uns, im Geringsten einen Bruder sehn.
Durch Dein Licht ihm liebend beizustehn.

Wir selbst möchten lauter sein,
durch Dich, Herr, wahrhaft und rein.

Laß uns leben in der Gnade,
daß wir auf dem rechten Pfade
schreiten durch die Zeit
in die Ewigkeit.
Amen.

Volksgesang: Tantum ergo.

(Eucharistischer Segen.)

(Nach dem Segen kehren sich die 12 Lichtträger gegen das Volk und sprechen mit dem *Priester*:)

Apostel sind wir, tragen alle
das Licht vom Lichte, rein und klar.
Gott schenke euch in Seiner Güte
ein gnadenvolles neues Jahr.
Amen.

Volksgesang: Stille Nacht.

Während des Gesanges werden alle Lichter der Kirche gelöscht. Es brennen nur noch das Christuslicht und die 12 Apostelkerzen. Die 12 Buben tragen dieselben zu den einzelnen Leuchtern und bleiben daselbst stehen, bis die Kirche leer ist.

Ans Christkind

Du heilig Kind!
Du Licht!
Du Liebe. – Find
uns nicht zu klein.
Kehr bei uns ein.
Und durch die große Liebe Dein
laß uns Dir Bruder – Schwester sein.

DORA GÜNTERT